

FINNY LUDWIG

finNY
Books

★
Bonus
★

ALL FOR
LOVE

Gwen & Daniel

BIG LAKE ROMANCE ③

Finny Ludwig

ALL FOR LOVE

Gwen & Daniel

BIG LAKE ROMANCE ③

★ BONUSKAPITEL ★

INHALTSVERZEICHNIS

Bonuskapitel

Schenkst Du mir eine Rezension?

Weitere Romane aus meiner Feder

Mehr von mir ...

Bonuskapitel

»Du musst mir aber versprechen, Ihnen nichts zu verraten.« Daniel ließ einen Löffel Müsli in seinem Mund verschwinden und sah Gwen dabei erwartungsvoll an. Er kaute schnell und schluckte sein Frühstück hastig hinunter, damit er weitersprechen konnte. »Ich will es ihnen unbedingt selbst sagen. Ist das auch in Ordnung für dich?«

»Wir hatten doch schon darüber gesprochen. Natürlich darfst du es deinen Eltern erzählen. Ich habe es meinen Eltern ja schließlich auch selbst gesagt.« Sie ließ sich von dem Barhocker gleiten, der an der Kücheninsel stand und ging zum Kühlschrank. »Möchtest du auch ein Glas Orangensaft?«

Sein Blick war ihr gefolgt und hing am Saum ihres Seidennegligés, das so kurz war, dass es bei jedem ihrer Schritte seine Fantasie beflügelte. Hätte er nicht in den nächsten Minuten zum Stadion aufbrechen müssen, wo an diesem Tag ihr Spiel gegen die *Minnesota Vikings* anstand, hätte ihn nichts davon abhalten können, die Mutter seines ungeborenen Kindes an Ort und Stelle zu verführen. Nie würde er genug davon bekommen, Gwen in seinen Armen zu halten. Sie zu küssen. Sie zu lieben.

Er knurrte frustriert, denn obwohl er sich über den Besuch seiner Eltern freute, bedeutete das für ihn, sich in den nächsten beiden Tagen zügeln zu müssen, was

sein Verlangen und seine Begierde anbelangte.

Gwen drehte sich zu ihm um und schmunzelte. »Was war denn das gerade?«

Zerknirscht stand er auf, ging zu ihr und zog sie fest in seine Arme. Seine Lippen streiften über ihren Hals. »Du fehlst mir jetzt schon.« Seine Hände glitten unter den fließenden Stoff ihres verführerischen Nachthemds und er streichelte sanft ihren nackten Rücken.

»Ich gehe doch nirgendwo hin.«

»Aber wenn meine Eltern erst einmal hier sind, kann ich das«, er griff ihr beherzt an den Po und hob sie hoch, »nicht mehr tun.«

Gwen schlang ihre Beine um seine Hüften und lehnte sich zurück, um ihm direkt in die Augen zu sehen. »Es sind nur zwei Tage. Sagtest du nicht, dass du es bedauerst, dass sie nicht länger bleiben können?«

»Das tue ich auch. Es wäre wirklich schön, wenn sie länger bleiben könnten. Aber ...« Er ließ seinen Satz unvollendet und küsste Gwen stattdessen, um ihr zu zeigen, wie sehr er sie begehrte und dass ihre Zweisamkeit auch durchaus seine Vorteile hatte. Für gewöhnlich trug seine Liebste am frühen Morgen oft sehr heiße Unterwäsche, was regelmäßig dazu führte, dass sie sich zu einer weiteren Liebeseinheit hinreißen ließen und stattdessen auf ein gemeinsames Frühstück verzichteten. In den nächsten zwei Tagen würde es wohl kaum dazu kommen. Ebenso wie ihre abendliche Routine, oder vielmehr

ihr Vorspiel, das zumeist auf der Couch oder im Badezimmer begann, in den nächsten achtundvierzig Stunden ausfallen musste.

»Sieh es doch mal so, solange sie hier sind, hat das Ganze noch einmal einen ganz anderen Reiz des Verbotenen. Wir werden schon Zeit füreinander finden.«

Überrascht wich Daniel zurück. »Wow. Hast du das gerade wirklich gesagt?«

»Ich kann nichts dafür«, sie lächelte schuldbewusst. »Es sind die Hormone. Seit ich schwanger bin könnte ich immer und überall ...«

Er lachte und küsste sie ein weiteres Mal. Wie sehr er sie doch liebte. Und wenn eine Schwangerschaft dafür sorgte, dass sie so unersättlich und wagemutig war, würde dies sicherlich nicht ihr einziges Kind bleiben. Gerade als er darüber nachdachte, ob sie nicht doch noch einmal ins Schlafzimmer zurückkehren sollten, klingelte es an der Wohnungstür und er ließ frustriert den Kopf in den Nacken fallen.

»Tucker ist heute aber auch überpünktlich.«

»Ich schätze mal, du solltest mich langsam wieder runterlassen.«

»Nur unter Protest und äußerst widerwillig.« Er löste seine Hände und genoss es, wie verführerisch sie an ihm herabglitt.

Es klingelte ein weiteres Mal.

»Soll ich Sam die Tür öffnen?«

»Untersteh' dich. Er wird dich niemals in so einem Aufzug zu Gesicht bekommen.«

»Scooter, komm jetzt endlich, sonst fährst du allein«, war Sams Stimme durch die Wohnungstür zu hören.

»Ich komme ja schon«, brummte Daniel vor sich hin und zog Gwen zum Abschied noch einmal in seine Arme.

Sie lachte. »Du tust gerade so, als ob wir uns für Wochen und Monate nicht mehr sehen würden.«

»Ich vermisse euch eben jetzt schon.« Zärtlich küsste er ihre Stirn, ehe er sich nach unten beugte, seine Hand auf die kleine Wölbung ihres Bauches legte und auf das ungeborene Baby einredete. »Ihr beiden seid das wichtigste auf der Welt, das ich habe. Pass also bitte gut auf dich und deine Mami auf, hörst du?«

»Ich liebe dich, Daniel.«

Als er zu Gwen aufsah, sah er ihr bezauberndes Lächeln und wusste, dass er noch nie so glücklich in seinem Leben war, wie mit ihr an seiner Seite.

*

Gwen hätte an diesem Tag nicht nervöser sein können. Seitdem sie Loraine und Ray vom Flughafen abgeholt hatte, fühlte sie sich wie das reinste Nervenbündel. Dabei war das Wiedersehen so herzlich ausgefallen, dass sie kaum befürchten musste, die beiden würden sich

nicht über die Neuigkeiten freuen. Immerhin durften sie in wenigen Monaten ihr Enkelkind in den Armen halten.

Nachdem Daniel im Sommer auf einen gemeinsamen Urlaub bestanden hatte, fiel ihre Entscheidung bewusst gegen einen Strandurlaub. Vielmehr war es ihnen beiden wichtig, ihre Familien zu besuchen und sie miteinander bekannt zu machen. Wie hätte es auch anders sein können – Daniel bewies sich durch seine offene und charmante Art und wurde von ihren Eltern und ihrer Schwester mit offenen Armen empfangen.

Sie hingegen befürchtete kurz nach ihrer Ankunft in Charlotte, dass Loraine durchaus bedenken hatte, was die Verbindung zwischen ihrem Sohn und ihr anbelangte. Diese zerstreuten sich jedoch im gleichen Augenblick, in dem sie Daniels Mutter ihre tiefe Zuneigung für ihren Sohn eingestand und ihr anvertraute, was für ein wundervoller Mensch er doch war. Von dieser Sekunde an war es, als würde sie ein unsichtbares Band verbinden, das allein auf der Liebe zu Daniel gründete.

Nachdem sie den Koffer der beiden in das Penthouse gebracht hatten und Gwen sie einmal durch die Wohnung führte, nahmen sie sich ein Taxi zum *Soldier-Field* Stadion. Während der gesamten Fahrt sprach Ray begeistert davon, wie weit es sein Sohn in den letzten Jahren gebracht hatte und wie sehr ihm das imposante Apartment mit dem atemberaubenden Blick auf Chicago gefiel.

Vor dem Stadion herrschte bereits ein großer Andrang und Ray konnte seine Vorfreude nicht verbergen. »Ich bin so aufgeregt, meinen Jungen endlich einmal wieder live spielen zu sehen.«

»Ich kann dich beruhigen. Auch Daniel war heute Morgen schon ganz aufgeregt, weil er wusste, dass ihr hier sein werdet.«

»Ja?«

Sie nickte. »Ja. Er freut sich wirklich sehr, dass ihr zu Besuch seid.«

»Er hat uns ja auch keine andere Wahl gelassen.«

Gwen spürte Loraines unergründlichen Blick und befürchtete fasst, dass sie bereits durchschaut hatte, weshalb Daniel es so wichtig war, sie für dieses Wochenende einzuladen. Ehe seine Eltern aus irgendwelchen Zeitschriften erfuhren, dass sie Großeltern werden würden, wollte er es ihnen so schnell wie möglich selbst mitteilen. Deshalb hatte er ihnen in der vergangenen Woche zwei Flugtickets geschickt. Aber selbst wenn Daniels Mom bereits einen Verdacht hegte, äußerte sie sich nicht. Noch dazu hatte Gwen sich ganz bewusst für eine bequeme und locker sitzende Boyfriend Jeans und eine weite Bluse entschieden, unter der die kleine Wölbung ihres Bauches völlig verschwand.

Auf dem Weg zu ihren Plätzen deckten sie sich mit Getränken und Snacks ein. Dabei achtete Gwen peinlichst darauf, nicht zu viele Leckereien auszuwählen,

wenngleich sie sich schon den ganzen Tag auf einen Hot Dog und Pommes freute. Leider sahen aber auch die Taccos mit der Käsesoße verführerisch aus und auch bei den Schokolinsen konnte sie nicht widerstehen.

Als Gwen in ihren Hot Dog biss und verträumt die Augen schloss, hörte sie plötzlich Loraines Stimme.

»Du scheinst hungrig zu sein.«

Daniels Mutter lächelte wissend und Gwen war klar, sie brauchte ihr nicht länger etwas vormachen. Sie wusste es bereits. »Ich war noch nie zuvor in meinem Leben so hungrig.«

»Dann lass es dir schmecken, meine Liebe.« Ray hielt ihr auffordernd seine Schale mit frittierten Zwiebelringen unter die Nase. »Greif zu.«

Gwen musste lachen und nahm sein Angebot dankbar an. Der Gute hatte wirklich keine Ahnung. Wenigstens er würde heute noch eine Überraschung erleben.

Das Stadion füllte sich immer mehr und natürlich dauerte es nicht lange, bis Lisa mit Sams Familie unweit von ihnen Platz fand. Sie winkte ihrer Freundin zu, mit der sie für gewöhnlich gemeinsam die Spiele verfolgte. So war es jedenfalls während der Vorsaison. Doch an diesem Tag stand der Besuch von Daniels Eltern im Vordergrund. Mit Lisa könnte sie sich später noch austauschen – schließlich waren sie direkte Nachbarn und liefen sich somit ständig über den Weg.

Wenig später marschierten die Teams auf das Spiel-

feld und im Stadion brach ohrenbetäubender Lärm aus. Die Stimmung war ausgelassen und die Fans der *Knights* konnten es kaum erwarten, ihre Spieler anzufeuern. Allen voran natürlich Sam Tucker, der sich als Quarterback der Mannschaft in den letzten Spielen von seiner besten Seite präsentiert hatte.

Während der gesamten Spielzeit lieferten sich die *Chicago Knights* und die *Minnesota Vikings* ein nervenaufreibendes Spiel auf Augenhöhe. Beide Teams waren stark und wollten unbedingt gewinnen.

Die Uhr zeigte die letzten fünfzehn Sekunden des vierten Quarters an. Der Spielstand flimmerte über die großen Videotafeln an den Stirnseiten des Stadions: Unentschieden. 24 zu 24. Die *Knights* waren zwar glücklicherweise im Ballbesitz, allerdings standen sie noch 10 Yards hinter der Mittellinie. Sie konnten also kein Field Goal riskieren, denn nur ein Fehler und die *Vikings* wären wieder in Ballbesitz und ein Footballspiel konnte sich oft innerhalb der letzten Sekunden noch entscheiden.

Gwen kannte sich zwar nicht sonderlich gut mit den Regeln aus, wusste aber, dass die *Knights* weiterhin Yards gutmachen mussten und das möglichst schnell, wenn sie sich noch Chancen auf einen Sieg ausrechneten.

Wie auch alle anderen hielt es sie schon lange nicht mehr auf ihrem Sitzplatz. Sie war bis in den kleinen Zeh

angespannt und starrte auf das Spielfeld, wo die Mannschaft zu einer letzten Instruktion zusammenkam und sich kurz darauf wieder positionierte.

Der Center warf den Ball zwischen seinen Beinen zu Sam. Sam fing ihn, ging rückwärts und blickte nach rechts. Er schien einen Plan zu haben und Daniel musste ein Teil davon sein, denn dieser lief nicht wie gewohnt in Richtung Endzone, um Sams Pass zu fangen. Er rannte genau in die entgegengesetzte Richtung – zurück zu Sam, und es war, als hielten alle *Knights* Fans im Stadion in diesem Moment den Atem an.

Auch die *Vikings* schienen mit diesem Manöver nicht gerechnet zu haben, denn Daniel nahm Sam den Football ab und stand völlig frei.

Gwens Nerven lagen blank, als sie beobachtete, wie ihr Liebster zu einem Sprint ansetzte. Seine Teamkameraden waren da und konnten einen nach dem anderen Spieler aus Minnesota aufhalten. Die Uhr zählte unablässig die Sekunden runter und Daniel kam der Endzone immer näher.

40 Yards.

30 Yards.

20 Yards.

Ihr Herz hämmerte so aufgeregt, als ob sie über das Spielfeld rennen musste.

10 Yards.

Als er die Endzone erreichte und den Football ins

Publikum warf, hätte Gwen nicht stolzer auf ihn sein können. Die Fans jubelten ihm frenetisch zu und die Videoleinwand zeigte einen überglücklichen Footballhelden, der mit seinen Händen symbolisch einen Babybauch zu streicheln begann.

Verdammt, was tat er denn da nur? Womöglich würde noch jemand seine Geste richtig deuten und dann?

Loraine griff nach ihrer Hand und Gwen drehte sich überrumpelt zu ihr um.

»Herzlichen Glückwunsch, meine Liebe. Ich freue mich so sehr für euch.«

»D-Danke«, stammelte sie aufgeregt und ließ sogleich ihren Blick zu Daniels Vater wandern, der sie mit großen Augen ansah.

»Ist das wahr?«

Sie nickte und war selbst überrascht, dass Ray vor Begeisterung sein Popcorn in die Höhe warf und ihr um den Hals fiel. Natürlich hatte die Kamera auch diesen Moment eingefangen und da es nun eh schon alle wussten, brauchte sie auch kein Geheimnis mehr darum machen.

Kaum hatte Ray von ihr abgelassen, um seine Frau zu umarmen, formte Gwen mit ihren Händen ein Herz und hielt es sich vor den Bauch. Die Videoleinwand zeigte abwechselnd sie und Daniel, der von seinem Team auf dem Platz gefeiert wurde, es sich aber dabei nicht nehmen ließ, auch ihr über diesen Weg ein Herz zu schicken.

Schenkst Du mir eine Rezension?

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich freue mich wirklich sehr, dass Du die Geschichte von Gwen und Daniel gelesen hast und hoffe, ich konnte Dir mit diesem **Bonuskapitel** eine kleine Freude bereiten.

Wenn Dir »**All for Love – Gwen & Daniel**« gefallen hat, würde ich mich sehr freuen, wenn Du mich mit einer **Rezension bei Amazon** unterstützen würdest. Gerade für mich als Selfpublisher ist eine Rezension unglaublich wichtig, denn nur so steigt meine **Sichtbarkeit** und auch andere LeserInnen erfahren von meinen Romanen.

Folge einfach diesem [Link](#) und scrolle auf der Seite nach unten, zu den Rezensionen. Hier findest Du die Auswahl "Dieses Produkt bewerten".

Ich kann Dir gar nicht sagen, wie sehr ich mich über **Deine Unterstützung** freue und wie unglaublich glücklich es mich macht, so **großartige LeserInnen wie Dich** zu haben.

Weitere Romane aus meiner Feder

»Heartwell Tales« - Reihe

Heartwell Tales (1) – Deal oder Liebe

ISBN: 978-3-75340-501-8

[Taschenbuch](#) / [E-Book](#)

Heartwell Tales (2) – Rache oder Liebe

ISBN: 978-3-75347-259-1

[Taschenbuch](#) / [E-Book](#)

Heartwell Tales (3) – Lüge oder Liebe

ISBN: 978-3-75430-604-8

[Taschenbuch](#) / [E-Book](#)

Heartwell Tales – Sammelband (1-3)

[E-Book](#)

(Für Tolino und Kindle)

»Big Lake Romance« - Reihe

All for Love – Lisa & Sam (Big Lake Romance 1)

ISBN: 978-3-75433-919-0

[Taschenbuch](#) / [E-Book](#)

All for Love – Phoebe & Luke (Big Lake Romance 2)

ISBN: 978-3-75574-972-1

[Taschenbuch](#) / [E-Book](#)

»Sweet Kiss« - Reihe

Kekse Küsse Mühlenzauber (Sweet Kiss 1)

ISBN: 978-3-75042-346-6

[Taschenbuch](#) / [E-Book](#)

Freunde Küsse Liebeszauber (Sweet Kiss 2)

ISBN: 978-3-75260-550-1

[Taschenbuch](#) / [E-Book](#)

Fremde Küsse Winterzauber (Sweet Kiss 3)

ISBN: 978-3-75433-637-3

[Taschenbuch](#) / [E-Book](#)

Weitere Liebesroman

Baustelle: Liebe! Ein Tor auf Umwegen

ISBN: 978-3-74948-255-9

[Taschenbuch](#) / [E-Book](#)

(auch für Tolino LeserInnen erhältlich)

Single Hike – Ein Hinterwäldler zum Küssen

ISBN: 978-3-75197-866-8

[Taschenbuch](#) / [E-Book](#)

(auch für Tolino LeserInnen erhältlich)

Mehr von mir ...

Wenn Du gern mehr über mich und meine Bücher wissen möchtest, lade ich Dich ganz herzlich ein, Dich auf meiner [Website www.f inny-ludwig.de](http://www.f inny-ludwig.de) umzusehen – hier gibt es jede Menge zu entdecken.

Folge mir auch gern auf meinen Social-Media-Kanälen ...

Facebook: [Finny Ludwig Autorin](#)

Instagram: [@FinnyLudwig](#)

Lovelybooks: [Finny Ludwig](#)

Über meinen [Newsletter](#) bleibst Du immer informiert. Neben **exklusivem Bonusmaterial**, erwarten Dich hier tolle **Gewinnspiele** und **Aktionen**. Außerdem sicherst Du Dir immer den Platz in der ersten Reihe, wenn ich **meine neuesten Cover** präsentiere.

Ich freue mich auf Dich. Love, Finny